

Statistischer Bericht

F II - m 2 / 06

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
Februar 2006

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Mai 2006

Heft-Nr.: 109 / 06
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen 2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau
Januar bis Februar 2006 6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2005 und 2006
- Anzahl - 7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2005 und 2006
- Veranschlagte Kosten - 7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2005 und 2006 8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2005 und 2006 nach
Gebäudetypen 8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis Februar 2006 9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Januar 2006 10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Januar 2006 11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
Januar 2006 12

5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Februar 2006 14

6. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Februar 2006 15

7. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
Januar bis Februar 2006 16

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschosshöhe, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Hinweis:

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Februar 2006

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2006 meldeten die Bauaufsichtsämter 927 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 9,2 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Für die Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 169 Millionen EUR (Januar bis Februar 2005: 184 Millionen EUR) veranschlagt, davon 62 Prozent für den Wohn- und 38 Prozent für den Nichtwohnbau.

Mit den erteilten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden u.a. 545 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Februar 2005: 791) und damit das Vorjahresergebnis um 31,1 Prozent unterschritten.

Von diesen:	545	Wohnungen sind
	567	in neuen Wohngebäuden,
	1	in neuen Nichtwohngebäuden,

vorgesehen.

Durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden gingen in den ersten beiden Monaten 2006 23 Wohnungen verloren.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren mit 567 Wohnungen 15,9 Prozent weniger eingeplant als von Januar bis Februar 2005.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern erhöhte sich um 11,5 Prozent auf 485 Wohnungen. Einen Rückgang verzeichneten dagegen Wohnungen in neuen Zweifamilienhäusern um 22,5 Prozent auf 62 Wohnungen. Auch die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen ging auf 20 Wohnungen zurück und lag damit um 87,4 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Zahl der Baugenehmigungen im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden hat sich in den ersten beiden Monaten des Jahres 2006 um 23 Wohnungen verringert, was u.a. eine Zusammenlegung von Wohnungen, die Umwandlung in Gewerberaum oder die Nutzung für Nichtwohnzwecke vermuten läßt.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 70 830 m² und lag damit um 7,3 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis Februar 2005.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 125 m² (Vorjahr: 113 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 130 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 98 m² und im Geschosswohnungsbau 81 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt rund 80 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 3,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Pro m³ umbauter Raum sind 212 EUR (Januar bis Februar 2005: 208 EUR) und je m² Wohnfläche 1 136 EUR (Januar bis Februar 2005: 1 096 EUR) an Baukosten geplant.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2006 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 168 (Januar bis Februar 2005: 191) neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 78 630 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 12,0 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Nutzfläche war um 22 480 m² oder 40,0 Prozent größer als im Vorjahr. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit 36 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude (Januar bis Februar 2005: 44 Prozent) sowie mit knapp 26 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (Januar bis Februar 2005: 25 Prozent).

Die von den Bauherren auf 65 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 2,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

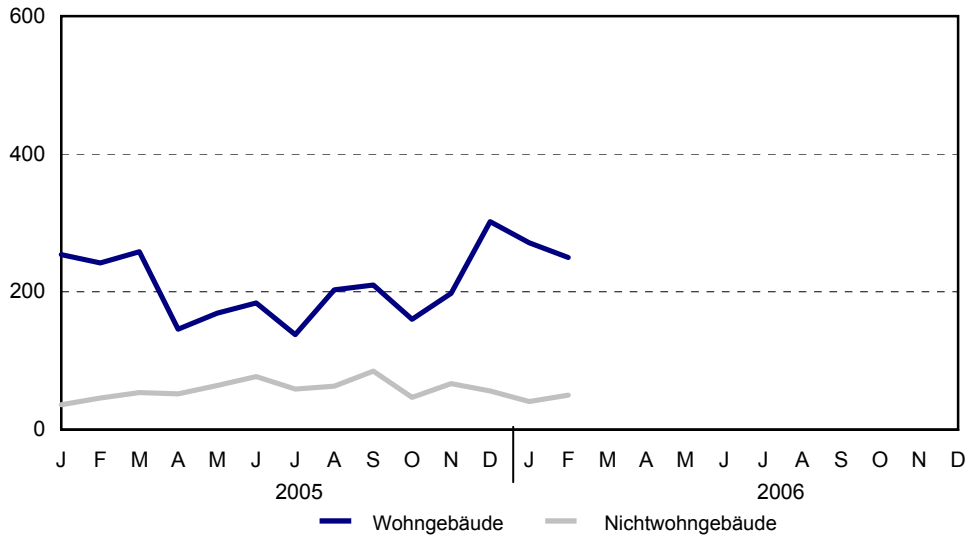
Von Januar bis Februar 2006 wurden 91 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das waren 9 Vorhaben mehr (+ 11,0 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2005.

Der umbaute Raum war mit rund 385 000 m³ um ca. 143 000 m³ oder 59,1 Prozent größer als von Januar bis Februar 2005.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen mit 40 Millionen EUR um 9,8 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar bis Februar 2005.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

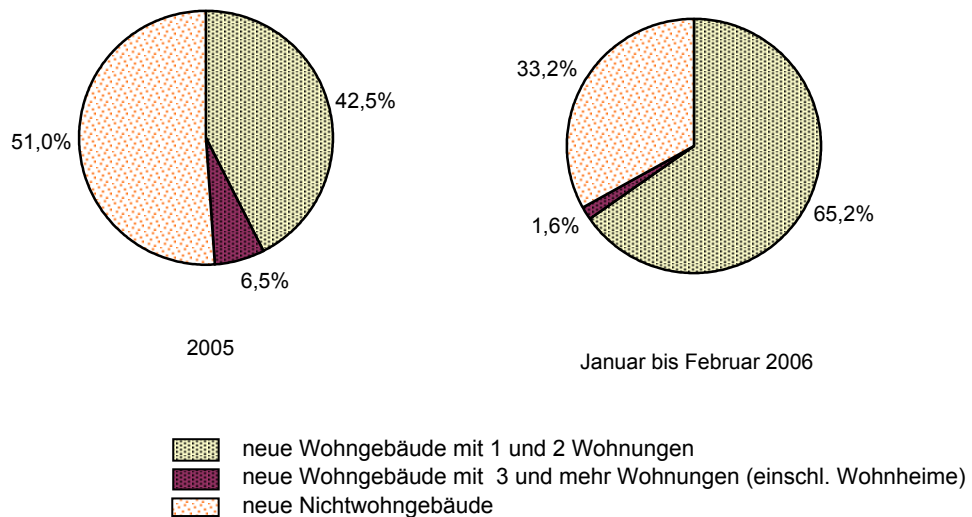
- Anzahl -



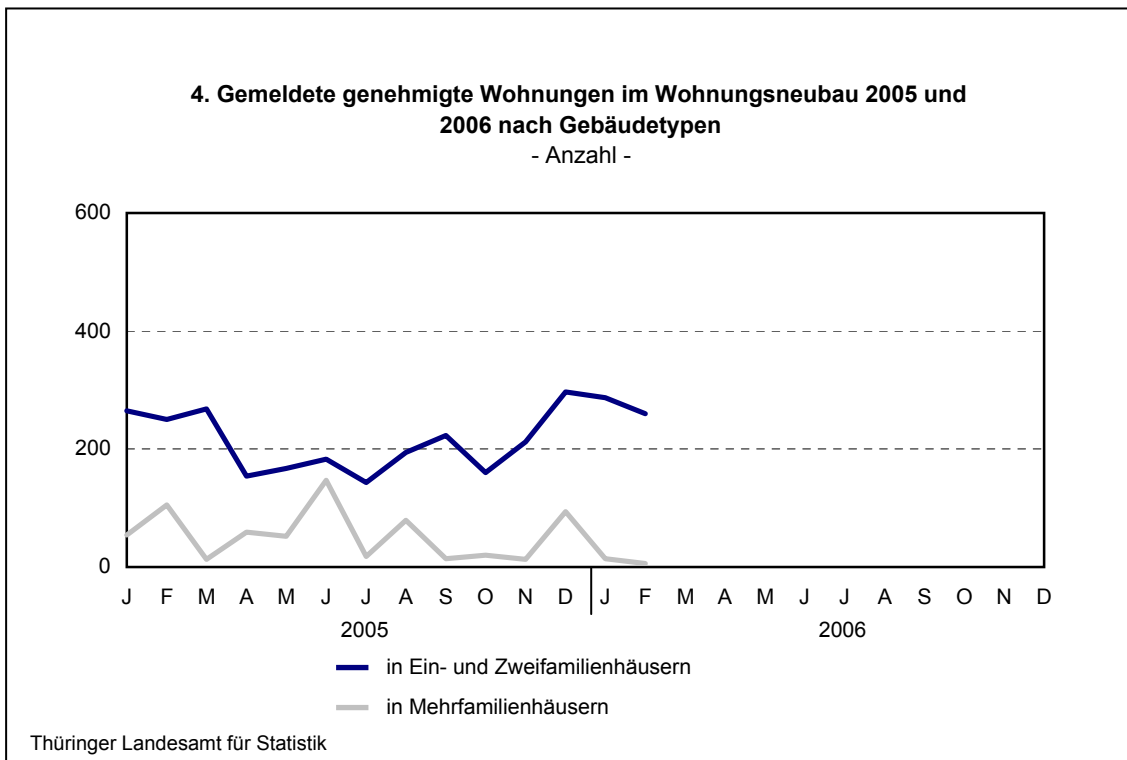
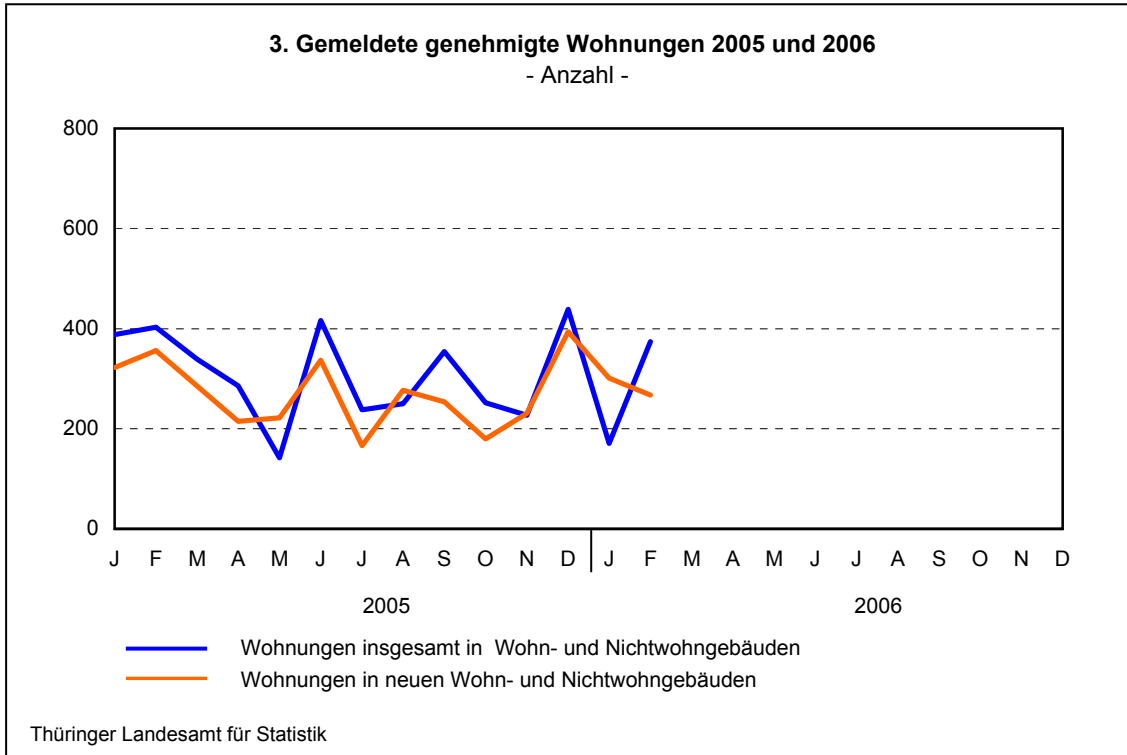
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik



2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Januar 2006

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	249	172	249	323	36 652
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	19	17	38	37	3 413
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	3	6	14	11	1 474
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	394	187	1 885	54 921	271	196	301	371	41 539
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	4	2	34	1 108	1	1	3	3	170
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	1	- 121	10	2 273	-	-	-	-	-
Unternehmen	20	- 23	- 60	5 422	13	10	24	25	2 564
davon									
Wohnungsunternehmen	16	- 31	- 108	3 913	12	7	16	19	1 774
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	4	8	48	1 509	1	3	8	6	790
private Haushalte	372	330	1 930	47 106	257	185	276	345	38 855
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	1	5	120	1	1	1	1	120

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Januar 2006

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	1	0	-	1 000	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	12	40	-	2 661	3	8	31	-	1 575
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	6	14	1	589	3	2	4	-	106
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	47	154	- 11	9 103	28	77	126	-	7 123
Fabrik- und Werkstattgebäude	11	42	-	3 192	8	23	37	-	2 738
Handels- und Lagergebäude	18	89	- 8	4 633	10	50	79	-	3 731
Hotels und Gaststätten	5	10	- 3	652	1	2	3	-	317
Sonstige Nichtwohngebäude	13	21	- 6	6 047	7	5	11	-	920
Nichtwohngebäude insgesamt	79	229	- 16	19 400	41	92	172	-	9 724
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	11	17	-	5 329	5	4	6	-	790
Unternehmen	44	179	- 15	11 165	22	76	142	-	7 669
davon									
Land- und Forstwirtschaft	6	17	-	527	3	2	4	-	109
Produzierendes Gewerbe	14	62	1	3 319	10	35	57	-	2 778
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	24	100	- 16	7 319	9	39	81	-	4 782
private Haushalte	22	30	- 1	2 382	13	11	21	-	990
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	3	-	524	1	2	3	-	275

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	28	8	19	22	2 742	16	10	17	18
2	Stadt Gera	7	13	-	0	2 600	3	3	5	6
3	Stadt Jena	25	7	- 91	42	7 885	20	17	29	35
4	Stadt Suhl	17	4	15	18	1 997	13	9	14	17
5	Stadt Weimar	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Stadt Eisenach	7	29	4	6	2 531	4	3	4	5
7	Eichsfeld	54	52	46	61	7 993	37	29	39	52
8	Nordhausen	29	9	20	26	3 907	18	12	18	22
9	Wartburgkreis	18	19	6	7	2 773	5	4	7	7
10	Unstrut-Hainich-Kreis	20	20	10	16	2 623	7	6	7	11
11	Kyffhäuserkreis	19	6	2	10	2 136	4	3	4	6
12	Schmalkalden-Meiningen	46	39	31	39	6 900	28	20	30	37
13	Gotha	21	- 2	22	30	2 684	15	11	16	21
14	Sömmerda	24	15	22	28	2 957	18	11	21	26
15	Hildburghausen	15	26	9	13	3 878	12	8	12	15
16	Ilm-Kreis	40	23	- 20	10	7 144	18	14	21	27
17	Weimarer Land	32	7	26	32	4 550	19	12	20	24
18	Sonneberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Saalfeld-Rudolstadt	16	- 4	18	20	1 776	8	6	9	11
20	Saale-Holzland-Kreis	11	20	5	7	2 142	5	3	5	6
21	Saale-Orla-Kreis	20	7	17	21	2 732	11	8	13	15
22	Greiz	5	- 0	- 2	2	583	-	-	-	-
23	Altenburger Land	19	4	12	15	1 788	10	6	10	12
24	Thüringen	473	301	171	425	74 321	271	196	301	371
	davon									
25	kreisfreie Städte	84	60	- 53	88	17 755	56	42	69	81
26	Landkreise	389	241	224	337	56 566	215	154	232	291
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar 2005	511	240	388	492	76 697	254	195	319	376

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
2006**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
1 983	16	10	17	1 983	2	.	.	.	.	1
438	2	2	2	268	1	.	.	.	.	2
3 772	19	15	21	2 982	-	-	-	-	-	3
1 873	13	9	14	1 873	2	.	.	.	.	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
656	4	3	4	656	1	.	.	.	.	6
5 741	37	29	39	5 741	3	16	24	-	1 208	7
2 661	18	12	18	2 661	2	.	.	.	.	8
1 220	4	3	4	706	5	4	7	-	605	9
1 312	7	6	7	1 312	3	7	13	-	775	10
630	4	3	4	630	3	3	5	-	366	11
4 211	28	20	30	4 211	4	8	14	-	1 280	12
2 265	15	11	16	2 265	-	-	-	-	-	13
2 530	18	11	21	2 530	2	.	.	.	.	14
1 829	12	8	12	1 829	2	.	.	.	.	15
2 693	18	14	21	2 693	3	15	26	-	838	16
2 406	19	12	20	2 406	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
1 388	8	6	9	1 388	-	-	-	-	-	19
721	5	3	5	721	3	7	14	-	1 199	20
1 838	11	8	13	1 838	2	.	.	.	.	21
-	-	-	-	-	1	.	.	.	.	22
1 372	10	6	10	1 372	2	.	.	.	.	23
41 539	268	190	287	40 065	41	92	172	-	9 724	24
8 722	54	38	58	7 762	6	10	34	-	1 179	25
32 817	214	152	229	32 303	35	82	138	-	8 545	26
40 330	243	171	265	36 097	36	71	112	3	8 312	27

6. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Februar 2006

Gebäudeart ----- Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	1	-	-	620	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	9	62	3	13 563	3	19	39	-	7 120
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	16	99	6	4 376	11	58	106	-	3 768
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	50	379	5	22 939	33	208	319	1	17 678
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	23	245	5	15 312	13	131	189	-	10 284
Handels- und Lagergebäude	18	113	-	5 215	13	67	109	-	5 077
Hotels und Gaststätten	1	1	- 1	15	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	13	19	-	3 697	3	7	12	-	1 660
Nichtwohngebäude insgesamt	89	557	14	45 195	50	293	475	1	30 226
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	7	88	-	13 427	5	49	77	-	10 207
Unternehmen	56	452	3	26 112	40	231	378	-	17 836
davon									
Land- und Forstwirtschaft	12	106	-	3 848	11	58	106	-	3 768
Produzierendes Gewerbe	21	222	-	11 858	14	108	169	-	7 341
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	23	125	3	10 406	15	65	104	-	6 727
private Haushalte	21	8	11	1 991	4	7	11	1	733
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	10	-	3 665	1	6	9	-	1 450

**7. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 m^{3}	Anzahl	100 m^{2}
1	Stadt Erfurt	61	14	49	59	7 540	40	26	44	49
2	Stadt Gera	14	15	5	6	3 229	7	5	9	10
3	Stadt Jena	43	24	48	79	15 727	25	21	34	42
4	Stadt Suhl	27	13	23	29	4 059	21	14	22	27
5	Stadt Weimar	10	57	7	9	8 977	6	4	7	8
6	Stadt Eisenach	17	33	11	14	3 514	11	8	11	12
7	Eichsfeld	90	118	67	94	16 076	56	45	58	81
8	Nordhausen	38	15	25	35	4 958	23	17	23	30
9	Wartburgkreis	44	55	27	37	7 788	23	20	25	34
10	Unstrut-Hainich-Kreis	45	54	27	42	7 439	24	22	27	36
11	Kyffhäuserkreis	38	8	22	29	4 576	15	10	16	20
12	Schmalkalden-Meiningen	84	43	66	85	12 637	47	35	50	62
13	Gotha	50	21	47	62	7 881	32	23	35	46
14	Sömmerda	57	24	48	61	8 027	33	22	36	45
15	Hildburghausen	37	87	26	35	9 501	26	20	27	35
16	Ilm-Kreis	73	160	2	36	18 382	33	24	39	47
17	Weimarer Land	59	25	45	54	8 478	32	20	34	40
18	Sonneberg	1	.	.	.	.	.	.	.	.
19	Saalfeld-Rudolstadt	41	56	35	42	5 916	19	13	20	24
20	Saale-Holzland-Kreis	29	27	23	27	4 648	20	13	20	25
21	Saale-Orla-Kreis	33	40	23	28	5 138	14	11	16	20
22	Greiz	8	.	.	.	.	.	.	.	.
23	Altenburger Land	28	15	17	22	2 694	14	8	14	16
24	Thüringen	927	909	545	886	168 518	521	379	567	708
	davon									
25	kreisfreie Städte	172	156	47	195	43 046	110	78	127	148
26	Landkreise	755	753	498	691	125 472	411	301	440	560
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Februar 2005	1 021	718	791	1 001	184 082	496	403	674	764

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Februar 2006**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
5 648	39	25	41	5 373	2	.	.	.	.	1
895	6	4	6	725	1	.	.	.	.	2
4 490	24	18	26	3 700	1	.	.	.	.	3
3 011	21	14	22	3 011	3	6	9	-	803	4
917	6	4	7	917	2	.	.	.	.	5
1 518	11	8	11	1 518	1	.	.	.	.	6
9 112	56	45	58	9 112	8	35	50	-	2 346	7
3 508	23	17	23	3 508	3	.	.	.	.	8
4 730	22	19	22	4 216	7	29	33	-	1 635	9
4 360	23	21	24	4 130	5	18	37	-	2 075	10
2 155	15	10	16	2 155	4	4	7	1	816	11
7 204	47	35	50	7 204	6	14	25	-	2 810	12
4 886	32	23	35	4 886	1	.	.	.	.	13
4 935	33	22	36	4 935	3	10	17	-	1 522	14
4 205	26	20	27	4 205	8	52	75	-	5 009	15
4 972	33	24	39	4 972	10	93	152	-	6 960	16
4 105	32	20	34	4 105	5	10	15	-	1 480	17
.	.	.	.	.	-	-	-	-	-	18
2 821	19	13	20	2 821	5	34	52	-	1 944	19
2 806	20	13	20	2 806	3	7	14	-	1 199	20
2 368	14	11	16	2 368	6	15	34	-	539	21
.	.	.	.	.	3	2	4	-	181	22
1 818	14	8	14	1 818	4	7	13	-	388	23
80 464	516	371	547	78 485	91	385	647	1	39 950	24
16 479	107	72	113	15 244	10	50	112	-	10 747	25
63 985	409	299	434	63 241	81	335	535	1	29 203	26
83 675	475	334	515	70 693	82	242	383	4	44 266	27